



## Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 8 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Deutsch

### Besondere Schwerpunkte des Schuljahres

Im achten Schuljahr soll die Lesekompetenz der Schüler sowie die schriftliche Ausdrucksfähigkeit weiter gestärkt werden durch die Auseinandersetzung mit dem Medium Zeitung. Sinnvoll wäre auch die Nutzung der kostenlosen Angebote zur Leseförderung wie beispielsweise „Lesepaten“ des Zeitungsverlags „Neue Westfälische“ oder „Zeitschriften in Schulen“ der Stiftung Lesen.

<b>Lehrmittel</b>	<b>Deutsch kompetent 8. Ausgabe Nordrhein-Westfalen Gymnasium (G9). Klett Verlag. ggf. Deutsch kompetent Arbeitsheft (8)</b>
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.1: Sich und andere informieren - z. B. Science Fiction – Auf in neue Welten</b>
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 18 Unterrichtsstunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsrollen: Produzentin und Rezipienten unterschiedlicher Sprechsituationen, Sprechabsichten.</li><li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li><li>• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li></ul>



<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)</li><li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)</li><li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li><li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</li><li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)</li><li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li><li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)</li><li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)</li><li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. (T-R)</li><li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (K-R)</li><li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (M-R)</li><li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)</li><li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)</li></ul> <p><b>Produktion:</b></p>	<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: <b>Typ 4a</b></p> <p><b>Lehrbuch-Kapitel: 1</b></p>



- relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.2: Jugendbuch / Erzählende Texte: erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten, z. B. „Tagebuch“ der Anne Frank; „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf; „Die Welle“ von Morton Rhue; „Ruf der Tiefe“ von Katja Brandis</b>
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 20 Unterrichtsstunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li><li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</li><li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterscheide zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</li><li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarische Texte</li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien</li><li>• Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film)</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (S-R)</li><li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (S-R)</li><li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (S-R)</li></ul>



- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv / Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz) (S-P)

**Texte:**

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T-R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung, Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T-P)



**Kommunikation:**

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K-R)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P)

**Medien:**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (M-R)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengerecht gestalten (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M-P)



<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen (M-R)</li><li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen (T-R)</li><li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen (K-R)</li><li>• in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren (K-R)</li><li>• fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen (K-R)</li></ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen (T-P)</li><li>• die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen (M-P)</li><li>• Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren (K-P)</li><li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden (T-P)</li><li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten (T-P)</li><li>• Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren (M-P)</li><li>• eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen (K-P)</li></ul>	<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: <b>4b oder Typ 6</b></p> <p><b>Lehrbuch-Kapitel: 5, 6</b></p>



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.3: Gedichte – Gemeinsam statt einsam</b>
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 18 Unterrichtsstunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortebene: Wortarten, <b>Wortbildung, Wortbedeutung</b></li><li>• Satzebene: <b>Satzglieder</b>, Satzbaupläne</li><li>• Textebene: <b>Textkohärenz</b>, Textaufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li><li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, <b>Präsentation</b>, digitale Kommunikation</li><li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nicht-flektierbare und flektierbare Wortarten und Flexionsformen unterscheiden (u. a. Adverbien, Partikel, Präpositionen, Kon- und Subjunktionen, Relativpronomen, Verben: Tempusformen, Aktiv/Passiv, Indikativ/Konjunktiv, Imperativ, Modalverben), (S-R)</li><li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li><li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)</li></ul>



- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz), (S-P)

**Texte:**

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)

**Kommunikation:**

- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

**Medien:**

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)

**Kompetenzen und**

**Vorhabenbezogene  
Absprachen und  
Empfehlungen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**  
Die Schülerinnen und Schüler können ...

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:  
**Typ 4 oder Typ 6**



### **Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern

### **Produktion**

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.4: Grammatik – Modus verwenden in Verbindung mit Sachtexten und Satzgliedern (Dieses Thema kann an dieser Stelle kombiniert werden mit: Unterrichtsvorhaben 8.7: Was die Welt bewegt – Zeitungen untersuchen und gestalten (Kapitel 9))</b>
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 16 Unterrichtsstunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li><li>• Textebene: Textkohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li><li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li><li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Textfunktionen und -aufbau: kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in journalistischen Genres</li><li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li><li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien</b>, Nachschlagewerke, <b>Suchmaschinen</b></li><li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li></ul>



- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)

#### **Texte:**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)

#### **Medien:**

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (M-R)



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (M-R)</li><li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)</li><li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriteriengestützt bewerten (Informationsgehalt, Seriosität, Wirkungsveränderung durch grafische Darstellung, Informationserweiterung durch Verlinkung). (M-R)</li></ul>
<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li><li>• in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li><li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li><li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li><li>• Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</li></ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li></ul>	<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: <b>Typ 5</b></p> <p><b>Lehrbuch-Kapitel: 11, 1</b></p>



Städtisches Gymnasium Delbrück  
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 8  
**Deutsch**

- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen
- eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.5: Argumentieren und Erörtern</b>
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 18 Unterrichtsstunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li><li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</li><li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li><li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li><li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte Sachtexte erläutern</li></ul>



- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung, Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen

**Kommunikation:**

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen



	<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li><li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li><li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li><li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (M-P)</li><li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengerecht gestalten</li><li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li><li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M-P)</li></ul>
<b>Kompetenzen und</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption**

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

**Produktion**

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

**Typ 3**

**Lehrbuch-Kapitel: 2, 3**



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.6: Fremde, Feinde, Freunde? Ein Theaterstück untersuchen und Szenen spielen (Kapitel 8), z. B. am Beispiel eines geschlossenen Dramas wie Schillers „Die Räuber“ oder „Wilhelm Tell“ bzw. alternativ „Der eingebildete Kranke“ von Molière</b>	
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 20 Unterrichtsstunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li><li>• Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</li><li>• Sprachgeschichte: Sprachwandel</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</li><li>• Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li><li>• Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li><li>• Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li><li>• Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li></ul>	
<b>Kompetenzen und</b>		<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>		Aufgabentyp für Klassenarbeiten:



Die Schülerinnen und Schüler können ...

### **Rezeption**

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)

**Typ 1/6**

**Lehrbuch-Kapitel: 8**



- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

### **Produktion**

- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit (S-P))
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)



- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P)



<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>8.7: Was die Welt bewegt – Zeitungen untersuchen und gestalten (Kapitel 9)</b>	
<b>Zeitraum</b>	<b>Ca. 16 Unterrichtsstunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li><li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li><li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li><li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li></ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li><li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li></ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li><li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li><li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li></ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li><li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li><li>• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li></ul>	
<b>Kompetenzen und</b>		<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>



**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

**Rezeption:**

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

**Produktion:**

- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

**Typ 2**

**Lehrbuch-Kapitel: 9**



- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)

### **Leistungsüberprüfung**

- Innerhalb eines Schuljahres darf bei Klassenarbeiten ein Aufgabentyp nicht doppelt gestellt werden.
- Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine andere Form der Leistungserbringung ersetzt werden (z. B. Portfolio oder Lesetagebuch).
- Die empfohlenen Aufgabentypen für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sind fett markiert, können durch die Fachteamsitzungen jedoch individuell geändert werden.